

Zum neuen Buch von Sophia Pade/Armin Risi "Make that Change"

Michael Jackson, ein Jahrhunderttalent und spiritueller Revolutionär

Als wir anfangs Dezember von Armin Risi eine Einladung zur Vernissage des neuen Buches "Make that Change - Botschaft und Schicksal eines spirituellen Revolutionärs" bekamen, waren wir sehr erstaunt. Wir hätten nie geglaubt, dass er sich für ein Buch über einen durchgeknallten Popstar hingeben würde. Dass das auch für ihn überraschend kam, erläuterte er an der Vernissage. Ursprünglich wollten die Redaktoren nicht hingehen, weil ein solches Buch nun nicht zu ihrem Kernthema - der Freien Energie - gehört, aber dann fühlten sie sich doch auf unbeschreibliche Weise angezogen von dieser Thematik, und so fanden sie sich dann am 12. Dezember 2016 im Weissen Saal des Volkshauses Zürich ein. Rund zweihundert Interessierte waren gekommen.

Vernissage mit überraschtem Co-Autor

Ronald Zürcher, der Verleger des Govinda-Verlags, informierte einleitend darüber, dass die Hauptautorin Sophia Pane an dem Tag nicht anwesend sein könne, da sie in Norddeutschland wohne. Anwesend seien jedoch Vertreter des Michael-Jackson-Fanclubs. Michael selber nannte seine Fans "Soldaten der Liebe".

Man spürte danach Armin Risi seine Überraschung regelrecht an, dass er zum Co-Autor eines Buches über einen Popstar geworden war. Risi hatte bis dahin vor allem Bücher über spirituelles Bewusstsein wie "Unsichtbare Welten" (1998), "Licht wirft keinen Schatten" (2004), "Machtwechsel auf der Erde" (2006) geschrieben. Sophia Pane - eine Leserin seiner Bücher - war vor sieben Jahren an ihn herantreten, nachdem sie zehn Jahre lang Material über Michael Jackson gesammelt hatte. Ihre Erkenntnis dabei: Michael Jackson war viel mehr als ein Popstar von globaler Bedeutung - er war ein spiritueller Revolutionär.



Michael Jackson - mehr als ein Popstar von globaler Bedeutung.

Und das - so meinte sie - könne Armin Risi am besten beurteilen. Doch dieser kannte Michael Jackson nicht einmal. Dazu schreibt er im Buch: "Ich gebe zu, dass auch ich zu denen gehörte, die eine negative Meinung über Michael Jackson hatten. Von Anfang 1981 bis Ende 1998 lebte ich als Mönch in vedischen Klöstern in Europa und Indien, ohne Radio, ohne Fernsehen, ohne Zeitungen und ohne Interesse am weltlichen Geschehen. Als ich wieder in die Gesellschaft zurückkehrte, hörte ich irgendwann, dass während meiner Abwesenheit ein Suprestar namens Michael Jackson auf die Weltbühne getreten sei, 'noch erfolgreicher als Elvis'. Mit diesem Vergleich konnte auch ich etwas anfangen, aber nicht mit der besagten Person. Denn aus den Massenmedien erfuhr ich, dass dieser Mann sich vielen Gesichtsoperationen unterzogen hatte, mit seinem Riesenvermögen ein Märchenland aufgebaut hatte und unter dem Verdacht stand, Kinder missbraucht zu haben. Dann kamen

2003 die nächsten diesbezüglichen Meldungen, 2005 sogar ein Prozess, der weltweit in den Schlagzeilen war. Der Prozess endete mit einem Freispruch. Aus den Darstellungen in den Massenmedien bekam ich den Eindruck, er sei einfach wegen mangelnder Beweise freigesprochen worden."

Sophia Pane gab Armin Risi im Laufe der Zeit viele Hintergrundinfos über MJ, so dass er eine gewisse Wertschätzung für ihn als Mensch und Friedensaktivist zu entwickeln begann. Doch die Reserve blieb.

Doch dann...

Im März 2009 gab MJ überraschend sein Comeback bekannt. Dreieinhalb Monate später erfolgte sein plötzlicher Tod. Zitat aus dem Buch: "Bei dieser Nachricht fühlte ich eine tiefe Betroffenheit, fast wie wenn ein Bruder gestorben wäre. Ich war irritiert über die Emotionen, die ich verspürte, und so setzte ich mich am Abend an den Computer, um auf YouTube 'Michael Jackson' einzugeben. Sein Tod bewirkte, dass ich ihm zum ersten Mal mit einem offenen Herzen zuhörte und zuschaute. Ich vergass die Zeit und war tief bewegt, ja überwältigt - von seinem Wesen, seiner Ausstrahlung und seiner vielseitigen Genialität, von seinen Botschaften, von der Dimension und dem Potenzial seines Wirkens... und von der Tragik seines Lebens und Sterbens."

In den folgenden Tagen und Wochen reifte in ihm der Gedanke heran, dass alle die Informationen, die er von Sophia bekommen hatte, an die Öffentlichkeit gehörten. Da sich Sophia selber nicht als Buchautorin sah, versprach er ihr, sie als Lektor und Co-Autor in allen Arbeitsschritten zu unterstützen.

Sie schreibt im Buch darüber, wie sie selber MJ näher gekommen war: "Anfang 2006, ein halbes Jahr, nachdem ich meine musikalische Laufbahn als Jazz-, Rock- und Blues-Sängerin fast gänzlich für meinen neuen Beruf als Yogalehrerin aufge-

geben hatte, erlebte ich - für mich völlig überraschend - eine tiefe innere Vision von Michael Jackson. Ich hatte davor über zwei Jahrzehnte hinweg selbst Lieder komponiert und Liedtexte geschrieben und gab während dieser Zeit auch Konzerte mit meiner Band. Michael Jackson war für mich nie ein musikalisches Vorbild gewesen, und mit seiner Person hatte ich mich bis dahin auch nie näher beschäftigt. Die Vision von Anfang 2006 war auf der Herzesebene jedoch so tiefgreifend, inspirierend und so aufrüttelnd, dass ich unbedingt mehr über Michael Jackson erfahren wollte. So begann ich eine umfangreiche Recherche, die nun seit über zehn Jahren andauert."

Ihr Fazit: Michael Jackson war wirklich die lichtvolle Gestalt, die sie in ihrer Vision gesehen hatte.

"Der King of Pop"

Die Fakten über Michael Jackson (auch MJ genannt) sind offiziell unter Wikipedia nachzulesen. Er wurde am 29. August 1958 in Gary/Indiana geboren und starb am 25. Juni 2009 in Los Angeles. Er war ein US-amerikanischer Sänger, Komponist, Tänzer und Entertainer und wurde als "King of Pop" bezeichnet. Jackson gilt mit weltweit etwa 400 Millionen verkauften Tonträgern laut Guinness-Buch der Rekorde als erfolgreichster Entertainer der Geschichte. Nach seinem Tod verkauften sich innerhalb eines Jahres weitere 33 Millionen seiner Alben im Wert von 1 Milliarde USD. Jackson wurde bereits als Kind Teil der in den 1970er Jahren populären Band "The Jackson Five" (Michael mit seinen Brüdern). Als er sich mehr und mehr hervortat, machte er sich selbstständig und veröffentlichte 1982 als Solokünstler mit "Thriller" das bis heute weltweit am meisten verkaufte Album. Weitere Alben wie "Off the Wall", "Bad", "Dangerous", "History" und "Invincible" gehörten zu den am meisten verkauften der Welt.

Die Musikzeitschrift "Rolling Stones" setzte ihn auf Platz 25 der Liste der besten Sänger aller Zeiten. Bei einer Umfrage des britischen Musikmagazins "New Musical Express" wurde er bei insgesamt 10 Millionen ausgewerteten Stimmen zum bedeutendsten Sänger aller Zeiten gewählt.



Links: Armin Risi, Co-Autor des Buches "Make that Change", rechts Ronald Zürcher, Verleger des Govinda-Verlags, bei der Vernissage am 12. Dezember 2016 im Weissen Saal des Volkshauses, Zürich. Foto: Govinda-Verlag



Zweihundert Gäste waren gekommen, um den Ausführungen von Armin Risi und Ronald Zürcher zu lauschen.

Schlüssel zur Veränderung

Solche Fakten - so eindrücklich sie auch sein mögen - werden dem Menschen Michael Jackson nicht gerecht. Doch das Buch ist dazu prädestiniert, um der Menschheit seine Persönlichkeit und seine Botschaften vor Augen zu führen, seine Seele offen zu legen und zur Veränderung des Bewusstseins beizutragen. Der Titel des Buches, so Armin Risi bei der Vernissage, stamme aus dem Song "Man in the Mirror" und sei der Schlüssel zur revolutionären Veränderung der Welt. Die beginne nämlich bei dem, den man im Spiegel sehe: bei sich selber! MJ richtete seinen Aufruf jedoch auch an die Mächtigen der Welt, die für Krieg und Hunger verantwortlich sind.

Ronald Zürcher erläuterte, dass Michael Jackson auf seinem Gebiet ein Genie war. Er war Sänger, Choreograph, Komponist und Dichter in einem, sang aber auch Lieder anderer Komponisten und Texter.

Man könne sich fragen, weshalb ein Buch über den "King des Pop" im Govinda-Verlag erscheine. Das passe, weil hier ein Mensch inkarniert sei, der wie kein anderer zur Veränderung der Welt beitragen könne.

Der berührende Song "Man in the Mirror" ertönte aus den Lautsprechern, und die Besucher konnten den Text vom Blatt ablesen (Armin Risi und Roland Zürcher hatten die Texte ins Deutsche übersetzt). Man könnte "Make that Change" auch als Aufforderung an ihn selber (MJ) verstehen, denn er hatte ein riesiges Publikum und kannte seinen Einfluss. Doch er wusste, dass er die Veränderung nicht allein bewirken konnte, sondern die anderen brauchte. Die Strophen beschreiben Alltagssituationen der Menschen, der Strassenkinder, der einsamen Seelen, der Obdachlosen und endet mit dem Refrain: "Ich beginne mit dem Mann im Spiegel, ich bitte ihn, seine Lebensweise zu ändern. Keine Botschaft könnte klarer sein."

Armin Risi entwarf danach das lichtvolle Bild eines Menschen, der Opfer der Massenmedien wurde, die ihn des Kindsmisbrauchs bezichtigten. (Als Journalistin hat die Redaktorin Mühe mit dem Begriff "Lügenpresse", den Armin Risi verwendete). Doch nach Jahren wurde er von den Gerichten für unschuldig erklärt. Sophia Pade hatte zehn Jahre lang Material gesammelt. Diese Zeit war notwendig, um die Botschaften und Person von MJ aus allen Fehlinformationen herauszukristallisieren. Jesus Christus war sein Vorbild, das passte vielen nicht, und deshalb wurde er wie jener von vielen bekämpft. Es bestand und besteht ein Morast von Gier und Korruption. Dabei investierte Michael Jackson selber 500 Mio USD in humanitäre Projekte. Es ging ihm um die Rehabilitation von Gequälten, so wie er selber ein Opfer seines ehrgeizigen Vaters und der Ausbeutung durch die Plattenindustrie gewesen war.

Liebeslied zwischen Gott und dem Menschen

Den Song "You are not alone" könne man - so Ronald Zürrer - als Liebeslied zwischen einem Mann und einer Frau verstehen, aber auch als Liebeslied zwischen Gott und dem Menschen und umgekehrt.

Der erfolgreichste Song sei, so Armin Risi, der "Earth Song". Er entstand in sieben Jahren Arbeit. Risi verwies auf das Foto auf der Rückseite des Buches, das einen Soldaten mit erhobenem Gewehr zeigt, und Michael, der mit sanfter Hand den Gewehrlauf nach unten drückt. Auf der Bühne kniet der Soldat nieder und erhält von einem Kind eine rote Rose geschenkt. Damit wollte MJ dem Wahnsinn der Zerstörung und des Krieges etwas - Liebe - entgegensetzen. Im Song "Cry", so Ronald Zürrer, singt der Chor im Refrain: "Du kannst die Welt verändern". Auch das bezieht sich auf MJ selber, doch er ruft den Menschen auch zu: "Ihr seid dazu auserwählt".

Ein langer Leidensweg

Michael Jackson sprach mit seinen Songs auch Probleme der Gesellschaft an, zum Beispiel den Rassismus. Nirgendwo in der Welt gibt es so viele Gefangene wie in den



Die Redaktorin reichte sich in die Schlange derjenigen ein, die sich in der Pause von Armin Risi die Bücher signieren lassen.

USA. Ein grosser Prozentsatz sind Schwarze. MJ war selber ein Schwarzer, und er stand dazu. Wurde ihm später vorgeworfen, er habe sich seine Haut kosmetisch aufhellen lassen, so stimmt das nicht. Er litt unter einer Hautkrankheit (Vitiligo), welche die Pigmentierung der Haut veränderte und den ganzen Körper mit weissen Flecken übersäte. Als diese grösser wurden, überschminkte er die braunen Teile.

Als er sich bei einem Bühnenunfall die Nase brach, liess er sie gleich noch kosmetisch verkleinern - hatte ihn sein Vater doch immer wegen seiner "grossen Nase" gehänselt. Das Resultat ist weltweit bekannt und ein Zeugnis eines misslungenen chirurgischen Eingriffs. Michael litt darunter, wie er auch schon vorher unter seinem Aussehen gelitten hatte. Er litt wegen anderer operativer Eingriffe unter starken Schmerzen, die er durch Medikamente dämpfen musste.

Doch er litt auch unter den Anschuldigungen der Pädophilie. Der Schauspieler Corey Feldman war ein enger Freund, der oft bei ihm Trost suchte. Er sagte mal, die Pädophilen seien überall, doch zwischen ihm und MJ habe keine solche Verbindung bestanden. Trotzdem schrieben die Medien davon. Unschuld/schuldig wurde von ihnen verdreht. Auf seiner Ranch Neverland gab er Kindern eine Heimat. Wegen des Missbrauchsverdachts wurden dort mehrere Razzien durchgeführt und die Kinder weggebracht. So wurde ihm das genommen, was ihm am liebsten war: die Kinder.

In einer solchen Situation komponierte er den Song "Will you be there?", einen Song, den er auch getextet hatte.



Armin Risi beim Signieren der Bücher. Er machte es sich nicht leicht und schrieb für jeden eine eigene Widmung.

"Seid umschlungen, Millionen!"

Der Song beginnt mit dem 4. Satz der 9. Symphonie von Ludwig van Beethoven, in dem die Menschheit besungen wird. Was Michael Jackson daraus gemacht hatte - das erreichte an diesem Abend Hunderte atemlos Lauschender. Es wurde ihnen klar: Diesen Song hatte einer geschrieben, der die Menschen geliebt hat. Es ist ein Dialog zwischen Mensch und Gott: "Wirst du da sein in meiner dunkelsten Stunde?" Der Song endet mit einer Art Gebet. Ronald Zürrer äusserte, er denke, Gott sei da gewesen in Michaels dunkelster Stunde, als er am 25. Juni 2009 als Opfer einer falschen Medikation durch seinen Arzt starb.

Zum Schluss wurde das von MJ komponierte Lied "Heal the World" gespielt. MJ war auf diesen Song am meisten stolz. Armin Risi zitierte dann einige Aussagen von Freunden und Kollegen über MJ. Ein Schamane, der ihn nicht gekannt, aber am Radio gehört hatte, soll gesagt haben: "Oh, ein Engel, ein Engel!"

Die Menschheit hat ihn schon erkannt, so Armin Risi, aber die Mächtigen nicht. Das ist aber auch jetzt noch möglich, so die Redaktoren, hat Michael Jackson doch in seinem Lied "All in your name" sein Credo niedergelegt: "There's just one religion, one family of love!" Das umfasst **alle!** is

Sophia Pade/Armin Risi: "Make that Change - Michael Jackson: Botschaft und Schicksal eines spirituellen Revolutionärs", 688 S., geb., zahlr. Illustr., ISBN 978-3-905831-46-7, 34 Euro/Fr. 39.90, erhältlich auch bei www.jupiter-verlag.ch